Höhendorf Kurier

Nr. 68 – Dezember 2018

Witzhelden Extra

9. Musikalischer Dämmerschoppen

Tastenpeter

Sa., 12.01.18 ab 19 Uhr (Einlass 18.30 Uhr)

Haus Klippenberg, Oberbüscherhof

Es wird ein buntes Programm aus Karnevalsmusik und Songs der letzten Jahrzehnte geboten. In den Spielpausen legt DJ Rolf Schneider Musik auf. Eintritt 8 Euro.

Vorverkauf ab sofort in Haus Klippenberg, bei Lotto Pulvermacher, beim Witzheldener Büdchen , bei den SPD Rats- und Vorstandsmitgliedern und unter www.spd-witzhelden.de.

Start des Integrierten Handlungskonzepts (InHK) für Witzhelden in 2019!

Schon länger ist vom ‚Integriertem Handlungskonzept‘ in Witzhelden die Rede. Nur damit besteht künftig die Aussicht, mit Fördermitteln eine Dorfkernerneuerung zukunftsorientiert im Willen und mit der Bürgerschaft zu gestalten.

Für diese Förderung verlangt das Land eine breite Beteiligung der vor Ort lebenden Menschen und die Begleitung durch ein Stadtentwicklungsbüro.

Ende 2017 haben sich Vertreter*innen aller politischen Gruppen auf Wunsch des VVV Witzhelden getroffen. Als Ergebnis wurde in diesem Jahr im Rat beschlossen, 2019 das InHK für Witzhelden zu starten. Zunächst soll im Bezirksausschuss Witzhelden eine Ausschreibung für dieses Projekt verabschiedet werden, um Bewerbungen von Stadtentwicklungsbüros zu prüfen und letztendlich einen Auftrag zu vergeben.

Im Frühjahr 2018 wurde das Leitbild der Stadt Leichlingen als Orientierung für die Entwicklung des städtischen Lebens beschlossen. Dies hilft der Stadt bei Ausschreibungen von InHK-Projekten, um dann Fördermittel vom Land zu erhalten. Das beauftragte Planungsbüro muss Bürgerbeteiligungen, Bürgerbefragungen, Innenstadtkonferenzen, Projektgruppensitzungen und Zukunftskonferenzen durchführen und dazu jeweils die gesamte Bürgerschaft einladen.

Wahrscheinlich noch Ende 2019 wird es die Auftaktveranstaltung in der Aula Flamerscheid geben, vermutet der Bezirksausschussvorsitzende Wolfgang Legrand. Er hofft auf große und kreative Beteiligung. So können konkrete bürgernahe Konzepte mit breiter Akzeptanz geplant werden.

‚Lasst uns 2019 gemeinsam starten!‘ Hierzu ruft der Bezirksausschussvorsitzende auf und verspricht ‚Die SPD Witzhelden wird dazu rechtzeitig über ihren Höhendorf-Kurier aufrufen!‘

Die SPD Witzhelden wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein gesundes, friedvolles und erfolgreiches 2019 !

Warum es einfacher ist, sich zu beschweren...

Es hat den Anschein, dass es in Mode gekommen ist, lieber anderen die Schuld zu geben anstatt sich selbst mit den Problemen in unserer Gesellschaft zu beschäftigen oder sich zu engagieren.

‚Die' da oben oder ‚Die', die sich nicht kümmern. Wenn man danach fragen würde, wer denn ‚Die' eigentlich sind, bekäme man wahrscheinlich keine qualifizierte Antwort. Es ist nun mal einfacher, den anderen die Schuld zu geben oder sich denen zuzuwenden, die vermeintlich die ‚einfachen' und ‚richtigen' Antworten haben. Nur so kann ich es mir erklären, dass Parteien mit rechtem Gedankengut wieder salonfähig sind.

Aber ist der einfachste Weg eigentlich der Richtige? Im Zweifelsfall, nein! Es gilt, jede Entscheidung, sei sie nun politischer Natur oder auch nicht, durch fundierte Argumente abzuwägen und nicht alles zu glauben, was einem vorgesetzt wird. Politische Entscheidungen erscheinen auf den ersten Blick vielleicht völlig unlogisch und weit entfernt von der Realität der Bürgerschaft, aber glauben Sie mir, das sind sie nicht. Kein Ratsmitglied und kein*e sachkundige*r Bürger*in trifft leichtfertige Entscheidungen. Das bedeutet immer Anstrengung und auch den Mut, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen, aber es lohnt sich. **Engagieren Sie sich! Für eine Welt voller Vielfalt!**

‚Die Forderung, dass Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung. Sie geht so sehr jeglicher anderen voran, dass ich weder glaube, sie begründen zu müssen noch zu sollen.' **Theodor W. Adorno**

Wahre Bürgernähe lohnt sich ! - Service wird optimiert

Kurz vor den Sommerferien hat die Stadtverwaltung Personalnot für das Bürgerbüro Witzhelden angekündigt. Zusätzlich ändert die VR-Bank ihre Öffnungszeiten am Dienstag, was die Öffnungszeiten zusätzlich einschränken würde.

Die SPD Witzhelden startete daher noch in den Sommerferien eine Unterschriftenaktion zum Erhalt dieser städtischen Dependance. **Ratsmitglied Manfred Aust** überreichte der Amtsleiterin des Bürgerbüros in der Bezirksausschusssitzung im Oktober fast 370 Unterschriften , zum Verbleib der Verwaltungsnebenstelle in Witzhelden'. Im Namen der SPD Witzhelden bedankte er sich bei einigen Geschäftsinhabern im Dorf, die unsere Unterschriftenaktion aktiv unterstützt haben.

Mit dieser Aktion beflügelte die **SPD Witzhelden** die Verwaltungsspitze, einen neuen Standort in der Schule Flamerscheid für das Bürgerbüro zu finden.

Im Rahmen der Sitzung stellte die Amtsleiterin das neue Konzept, dass nach den Sommerferien 2019 in der neuen Räumlichkeit auch Berufstätige sowie Menschen ohne Auto bequem und/oder ohne lange Fahrzeiten mit dem Bus nach Leichlingen, ihre Behördengänge machen können. **Öffnungszeiten sollen dann dienstags von 8.30 bis 12 Uhr und 14-17.30 Uhr sowie mittwochs von 7.30 bis 12 Uhr sein. Ab Januar 2020 soll das Bürgerbüro zusätzlich jeden 1. Samstag im Monat von 9 -12 Uhr geöffnet werden.**

Wir bitten die Bevölkerung bis September 2019 für den Bürgerservice auf Sparflamme um Geduld: nur dienstags von 14-16 Uhr in der VR-Bank. Der neue Standort muss noch vorbereitet und neues Personal geschult werden.

Diese erfolgreiche Aktion zeigt: Bürgernah zu sein lohnt sich immer noch!

Grundschule Flamerscheid - ab September 2019
Standort des Bürgerbüros Witzhelden

Mehr Respekt bitte? Oder doppelte Rolle rückwärts!

Mehr Respekt und Achtung im Umgang forderte Martin Steinhäuser (BWL) von seinen politischen Mitbewerber*innen in der letzten Ratssitzung ein. **Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steine werfen!**

Neuster populistischer Antrag der BWL zur Müllentsorgung über die lokale Presse verbreitet: „2 Biotonnenabfuhren im November mehr, damit die Gärten winterfest gemacht werden und die Gartenabfälle zeitnah entsorgt werden können!“

Das Ablehnungsargument der **SPD**: 6200 Biotonnen müssen nicht 2x mehr bewegt werden. Nur ein geringer Anteil in Leichlingen würde von diesen zusätzlichen Service profitieren. Dem größeren Teil ist es **nicht** zuzumuten, an den Kosten von 18.000 Euro beteiligt zu werden; auch **Solidarität hat Grenzen**.

Für die Haushalte mit großem Garten gibt es drei Alternativen: Grünabfälle zu Wertstoffhöfen bringen, selber kompostieren u. /o. größere Biotonnen buchen.

Die Stadtverwaltung, das Müllentsorgungsunternehmen und die Politik mussten sich mit diesem populistischen ‚Schauantrag‘ beschäftigen = Zeit investieren. Schlussendlich wurde dieser Antrag einstimmig **mit der Stimme der BWL** abgelehnt.

Diese Aktion war eine doppelte Rolle rückwärts pur!!!

Wen wundert es, wenn es dann im Rat atmosphärisch rauher wird, wenn eine Gruppierung Propagandaanträge zu Lasten der Verwaltung und der anderen politischen Gruppen in der lokalen Presse platziert! Lässt sich die lokale Presse weiterhin ‚vor den Karren spannen‘ ?

Termine Januar - Juni 2019

Samstag, 12.01., ab 19 Uhr
9. Dämmerschoppen (s.S. 1)

Montag, 28.01.
Sitzung Bezirksausschuss

Sa+So, 06.+07.04., 19 bzw. 18 Uhr
WEIBSBILDER, Aula Leichlingen

Sonntag, 26.05.
Europawahl - Gehen Sie wählen !

Sonntag, 24.06.
Sitzung Bezirksausschuss

Morgensprechstunde
mittwochs von 11 - 12 Uhr am 16. Januar, 20. Februar, 20. März, 17. April, 15. Mai, 19. Juni

Abendsprechstunde
montags von 18.30 - 19.30 Uhr am 14. Januar, 04. Februar, 11. März, 29. April, 13. Mai, 03. Juni

Mehr Zeit und Lebensqualität ! - Mobilität steigern

Durch die Mobilitätsoffensive des Kreises sollen die Verkehrsflüsse auf Straße und Schiene fließender werden. Damit wird das Ziel verfolgt, weniger Zeit auf den Straßen zu verbringen - ergo mehr Freizeit für jede*n einzelnen Bürger*in zu schaffen.

Es sollen Mobilitätsstationen an (Bus-)Bahnhöfen mit Carsharing. Fahrradverleih und –stellplätzen, Mitfahrbänke etc. angeboten werden.

Ohne ein gut strukturiertes Fahrradwegenetz lohnen sich die Mobilitätsstationen nicht. Deshalb hat die **SPD-Fraktion** im Rat mit ihrer Anregung die Mehrheit gefunden, ein Radwegenetz zu planen. Konkretes Ziel ist, zukünftig jedes Jahr zwei Radwegeausbauten einzuplanen.

Mobilitätsqualität **vor Ort** zu steigern bedeutet - wie schon seit Jahren von der **SPD Witzhelden** beantragt - die Linienverlängerung der 255 bis Hilgen Raiffeisenplatz und den Takt auf beiden Strecken zwischen Leichlingen und Witzhelden auf max. 30 Minuten zu verdichten.

Wir fordern Landrat Santelmann auf, Witzhelden und Leichlingen endlich auch von der Mobilitätsoffensive profitieren zu lassen . Bisher zahlen wir nur !

Sollen unsere Verbesserungsvorschläge an Konkurrenzränkespielen bis zum europäischen Gerichthof zwischen dem eigenwirtschaftlich agierenden privaten Busunternehmen aus Burscheid und dem gemeinwirtschaftlich geführten Unternehmen in Leverkusen scheitern? Dürfen ihre unterschiedlichen Rechtspositionen auf dem Rücken bzw. zu Lasten der ländlich lebenden Bevölkerung in Leichlingen ausgetragen werden?

Die SPD Witzhelden stellt fest - nein!

Die Menschen zwischen Leichlingen, Oberleichlingen, Witzhelden bis Hilgen müssen Chancengleichheit im Berufsleben und in der Freizeit haben! Wenn nicht, ist auf Dauer Abwanderung in besser mit dem ÖPNV erschlossene Städte zu erwarten - **ergo** weniger Fahrgäste nutzen diese Buslinien und weniger Geld fließt in die Kassen der streitenden Linienbusbetreiber - gleichgültig, wer die Linien betreibt.

OGS—wie kann es weiter gehen ?

Fest steht, dass in ganz Leichlingen trotz Ausbaus der Offenen Ganztagsschulen (OGS) die Zahl der Neuanmeldungen die Menge der verfügbaren Plätze im Schuljahr 2019/2020 übersteigen wird. Daher können leider nicht alle Kinder berücksichtigt werden.

Die Gesamtzahl der verfügbaren Plätze im Schuljahr 2018/2019 wurde von 555 auf 595 erweitert. Bereits 2017/2018 wurde die Anzahl der Plätze von 515 auf 555 erweitert. Die Schaffung weiterer Plätze sei nicht möglich, da hierfür die Räumlichkeiten fehlen. Es müssen Lösungen her und es gibt auch welche:

Wenn es ein flexibles Betreuungsangebot gäbe, könnten mehr Kinder betreut werden und es wären dadurch weniger Plätze nötig.

Eine reine Übermittagsbetreuung nach Schulschluss bis 13:30 Uhr wäre auch eine Möglichkeit.

Das hätte die positive Auswirkung, dass Kosten gespart würden. Ob man dies dann einen flexiblen Betreuungsplatz oder OGS-Platz nennt, ist zweitrangig.

Bei diesen Punkten ist die Landesregierung zuständig.

Daneben sollte eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden. Hier könnten die Träger*innen der OGSn, Lehrer*innen, Eltern und die Politik dauerhafte Konzepte und Maßnahmen für die Zukunft entwickeln.

Die Eltern, deren Kinder leider bei der Platzvergabe nicht berücksichtigt werden können, sollten über eine Hotline beraten werden, um möglichst eine Kompromisslösung zu finden.

Es sollten für eine Übergangszeit alternative Lösungen wie z.B. Containeraufstellung gesucht werden, um schnell mehr Betreuungsplätze zu schaffen.

Bei all diesen Maßnahmen darf die Betreuungsqualität natürlich nicht leiden, denn diese Kinder werden die Zukunft unserer Gesellschaft gestalten.

Die SPD bleibt verstärkt an diesem Thema dran !

OGS Witzhelden - auch hier fehlen demnächst Plätze

Gemeinsam gegen Motorradlärm

Nicht nur für die Anwohnerschaft am Klingenring, in Flamerscheid u.a. ist es gerade an schönen Sommertagen ein Ärgernis: Motorradlärm. Um dagegen vorzugehen, schließt sich die Stadt als erste Kommune einem Forderungskatalog Wermelskirchens an. Weitere Städte sollen noch dazu kommen.

Gemeinsam wird u.a. die Einführung einer absoluten Schallobergrenze, die Geltung der EU-Lärmvorschriften nicht nur für Neufahrzeuge oder die Einführung von Sanktionen bei Lärmverstößen gefordert. Die Städte werden gemeinsam mit diesen Forderungen an alle relevanten Akteure herantreten.

Dabei ist erklärtes Ziel: Motoradfahren muss möglich bleiben - bei verträglichen Lärmwerten.

Friedhof endlich wieder in städtischer Hand!

Fast ein Jahrzehnt Überzeugungsarbeit und Hartnäckigkeit der **SPD Fraktion** hat die städtischen Friedhöfe wieder in die Eigenregie zurückgeholt. Seit den Sommerferien arbeiten zwei neue Gärtnerinnen in Witzhelden. Der Bauhofleiter Herr Pöppel stellte Anfang September der Öffentlichkeit das städtische Friedhofskonzept vor. Erste Erfolge sind bereits zu sehen. Hierüber freut sich der Bezirksausschussvorsitzende **Wolfgang Legrand**.

Im nächsten Jahr wird die Fläche um das Kolumbarium angemessen gestaltet. Auch soll der Friedhofseingang nahe dieses Bereiches bald barrierefrei umgebaut werden.

Impressum

SPD-Ortsverein Witzhelden
v.i.S.d.P.: Yvonne Göckemeyer, Felder Weg 13
Mitarbeit: Janice Bruni, Önder Balkaya, Wolfgang Legrand

Fotos: SPD
Redaktionsschluss: 01.12.2018
Layout: Y.G.
Druck: Roth, Solingen
Auflage: 3000; Cyclus Offset 80 g/m2. 100 % Altpapier

Die nächste Ausgabe des Höhendorfkuriers erscheint spätestens im Mai 2019 zur Europawahl